

Fett:	2,1 g%
Milchzucker:	4,0 g%
Albuminfraktion:	0,78 g%
Casein:	5,64 g%
	7,70 g%
Mittelwert:	6,65 g%

Die Sektion des gestorbenen Muttertieres ergab C-Vitaminmangel, vermutlich auch K-Vitaminmangel. Es wurden multiple Blutungen der inneren Organe festgestellt.

B. GRZIMEK, Frankfurt/M.

Ein Wort über *Ceratotherium simum cottoni*. — In 21. S. 129 ff: 1955 dieser Zeitschrift berichtet WALTER VAN DEN BERGH über das Weiße Nashorn.

Richtig bemerkend, daß das Horn auf der Nase keine feste Verbindung mit dem Schädel hat, schreibt der Autor weiter (S. 136): »A l'emplacement de la corne, on ne remarque aucune modification du tissu osseux du crâne«.

Meiner Ansicht nach ist diese Aussage nicht zutreffend, denn die Stellen, wo die beiden Hörner auf dem Schädel aufsitzen, sind sehr stark markiert.



Abb. 1. Schädel von gewilderten Weißen Nashörnern. Aufn.: F. J. APPELMAN, April 1955 in NW-Uganda.

Das Nasale sieht eben an den Stellen, worüber die Hörner gewachsen sind, schwanmartig aus, was sich deutlich auf beiliegendem Bilde zeigt.

Besonders der mittlere Schädel (vor dem Baum) zeigt die schwammige Struktur der Nasal-Knochen deutlich.

Als ich im April während mehrerer Wochen in einem Safari-Lager im äußersten Nord-Westen von Uganda verblieb, hatte ich die Gelegenheit, ein Dutzend *Ceratotherium*-Schädel zu studieren, die alle dieselben Kennzeichen an (besser »unter«) den Stellen, wo sich die Hörner befunden hatten, vorwiesen. Die Hörner selber waren natürlich nicht mehr da, weil es sich hier um Schädel von gewilderten Nashörnern handelte.

Ich will hier noch anknüpfen, daß das Studium dieser 12 Schädel mich etwas skeptisch gemacht hat bezüglich der Taxonomie des Genus *Ceratotherium*.

Obwohl alle Schädel von adulten oder nahezu adulten Tieren stammten, war die Variation so groß, daß einer, den wir bei uns einen »splitter«, auf deutsch »Spalter« nennen, daraus vielleicht 2 oder mehr Rassen hätte machen können, wenn er nur nicht gewußt hätte, daß alle diese Schädel von uns innerhalb eines Umkreises von 3 km um unser Lager gefunden waren.

Dann möchte ich noch sagen, daß die Weißen Nashörner, von denen ich mehrere Dutzende sah, mit gehobenem Kopf und mit geradem Wedel flüchtig abgehen, wie man das auch beim Warzenschwein sieht. Nur senkt das Nashorn den Wedel ziemlich schnell wieder, während das Warzenschwein das Fühlchen während der ganzen Flucht gerade senkrecht hoch hält.

F. J. APPELMAN, Rotterdam